



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Julia und Fred und die Rebhühner und vor allem: Haribo!

Wie hängt das alles zusammen?

Beginnen wir chronologisch. Im 17., auch noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, erlebte das Malen von Stillleben seine Hochblüte. Nicht nur Blumen und Früchte, sondern Tiere und Jagdzubehör wurden in den Jagdstilleben für die Nachwelt sozusagen konserviert. Realitätsgetreu, vielleicht auch mal mit besonderer Lust zu zeigen, was man besitzt und sich leisten kann. Es hat auch damals gemenschelt. Hier haben wir Rebhühner, Pfeifchen

zum Anlocken, diverse Schnüre und Gurte, außerdem das Federspiel – den Köder.

Wo befinden sich alte, wertvolle Bilder heute? Nicht nur in Museen, auch in Privatstiftungen. Im Fall dieses speziellen Rebhühner-Bildes handelt es sich um die Kaiserschildstiftung. Der Gründungsvater der Stiftung, der auf besonders süße Weise zu Wohlstand gekommen ist, war Dr. Hans Riegel aus Bonn. Schon sein Vater Hans erzeugte Süßwaren, erfand 1922 den „Tanzbären“, den Vorläufer des Goldbären,

und produzierte ab 1925 die Lakritzschnecke. Seine Mutter lieferte die Waren mit dem Fahrrad aus.

Dr. Riegel war es ein großes Anliegen, mit seinem Vermögen Bildung, Forschung und Kunst zu fördern. Zusätzlich wollte er die Bildung seiner Sammlung auf kreative und moderne Art der Öffentlichkeit zugänglich machen.

So kommen wir zu Julia Heinisch und Frederic Sonntag. Die beiden bilden das Künstlerduo VIDEO.SCKRE, das aus der Graffiti-Szene kommt und nun Murals

herstellt – großformatige Bilder auf Wänden.

Im Auftrag der Kaiserschildstiftung haben sie im Mai dieses Jahres innerhalb von fünf Tagen unsere Technikerstraße durch ihre Wände um Häuser verschönert!

Ihr Spezialgebiet sind Tiere und Pflanzen. Julia meint dazu: „Natur tut einfach gut. Das Grün, das Türkis, ... Wir wollen idyllische Ruhezone schaffen.“ Und Fred ergänzt: „Die Menschen sollen angeregt werden. Die Bilder sollen die Menschen zusammenbringen. Wir wollen neue Räume schaffen.“ Das

Nachfolgeprojekt wird in einer besonderen Stadthergestell – in der heurigen Kulturhauptstadt Chemnitz! Wobei: Ohne Frage ist Innsbruck auch eine besondere Stadt, das Panorama der Berge gerade von ihrem luftigen Arbeitsplatz aus hat Julia und Fred stark beeindruckt. Zitat: „ein luxuriöser Arbeitsplatz!“ Wer ein weiteres Mural von VIDEO.SCKRE sehen will und dabei nicht nach Chemnitz fahren möchte, nehme den „K“ in die Heiligeiststraße und wird an den Außenwänden der Mittelschule Ilse-Brüll-Gasse fündig.

Verkneifen konnte ich mir beim Interview die Frage nicht, was denn, äh, so etwas in etwa kosten würde? Zwischen 150 und 230 Euro, pro m², ungefähr. Findet man aber alles auf der Homepage, und etliche wunderschöne Fotos und interessante Videos außerdem:

www.video-sckre.com



Mural vom Künstlerduo VIDEO.SCKRE

Quelle: G.M.

G.M.

Seitenwind

Gruppen

So wie in den Anfängen der Handyzeit die Nokia-Melodie die grauslichste Musik war, die man sich vorstellen konnte, genau so gibt es immer noch einen Benachrichtigungston, der widerlicher nicht sein kann. In der 5er-Straßenbahn erklingt er unweigerlich laut und immer wieder. Schwer zu beschreiben, so wie eine Triole, gefolgt von zwei Viertel, die fünf Noten könnten B - f - b - a - f sein, aber weiß man's? Zu schnell ist der Mist vorbei, doch unweigerlich hört man ihn immer wieder, literarisch am ehesten beschreibbar durch die Silbenfolge „rábbadu dáita“. Und dann ist so ein Benachrichtigungston-Träger noch bei einer Whats-App-Gruppe. Was heißt bei einer? Bei etlichen natürlich, und dazu kommen noch die Signal-Gruppen, denn WhatsApp spioniert uns ja aus, während Signal das angeblich weniger tut. Da ist die Saunarunden-Gruppe, die Wirfahrenzusam-

mennachRom-Gruppe, die Onkel-LeoGeburtstags-Gruppe, die WackerInnsbruck- und die Manchester-United-Gruppe, die Kolleg*innen-Gruppe in der Schule - natürlich Signal, denn die Schule darf nicht ausgespäht werden - die Kammerorchester-Gruppe und ... und ... und ... etc. ... die Stadtteilzeitung-WESTWIND-Gruppe und noch mehr. Großartig ist so was, denn man kann ja nicht tausendmal eine Wichtigkeit an alle Einzelpersonen extra senden. Stellen wir uns einmal eine Signal-Gruppe vor, die von der EDV-Beauftragten an einem Arbeitsplatz installiert wurde, und bei der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei sein müssen, um kein notwendiges Detail zu verpassen. Ich beschreibe jetzt nichts Unbekanntes, denn ich habe so eine Gruppe aus nächster Nähe erlebt. Die EDV-Beauftragte - nennen wir sie einmal Evi - beginnt zu schreiben, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter antworten, und nicht zuletzt, weil sie zum Teil um ihren Arbeitsplatz besorgt sind, eher etwas unterwür-

fig: Hallo Kolleginnen und Kollegen, ich habe fürs Büro jetzt eine neue App auf den Computern installieren lassen, mit der wir unsere Verbesserungsideen leichter sammeln und für alle jederzeit zugänglich machen können, eure Evi. Die Antworten lassen nicht lange auf sich warten: Das ist großartig von dir, Evi! - Spitze, Evi! - Danke, Evi! - Danke!!! - Danke - Danke! - Danke - Danke Evi - Danke! - Danke, Evi, großartig!!! - Von mir auch danke, Evi! Natürlich wird jede Einzelmeldung mit den üblichen Gesichtern, Applaus-Gesten und Herzen aus der Emoji-Schatulle verschönert. Und was die nicht betroffenen und zufälligen Begleiter und Sitznachbarn einer solchen Kollegin nun in der 5er-Bahn unglaublich begeistert: Jede dieser Einzelmeldungen wird akustisch begleitet von einem saftigen „rábbadu dáita“. Und diese „rábbadu dáita“ sei nun hundertfach der Vorstellungskraft der Leserinnen und Leser überlassen, wenn ich beschreibe, was in der Saunarunden-Gruppe, in der normalerweise die Auf-

guss-Düfte für den anstehenden Freitagabend gesprochen werden, vor sich geht, wenn ein Saunarundenmitglied seinen Geburtstag feiert, und das ist nicht selten: Alles Gute zum Geburtstag, Babsi! - Von mir auch alles Gute - Alles Gute zum Geburtstag! - Alles Gute - Alles Gute - Herzlichen Glückwunsch! - Ich wünsch dir von Herzen, dass alle deine Wünsche in Erfüllung gehen, liebe Babsi! - Alles Gute - Alles Gute! - einen traumhaften Geburtstag wünsch ich dir, liebe Babsi! - Von mir auch alles Gute! Die Flut der Sektgläser, Blumen, Herzen, sowie jene aus dem ideen- und auch sonst einfach reichen Internet geladenen herzigen und lustigen Bewegungsbildchen mit Text füllen den Speicherplatz. Und für alle, die den seltsamen Ton nicht wechseln oder abstellen, oder nicht wechseln oder abstellen wollen oder können, gibt's noch ein vielfaches

Otto Licha

Herzdruckmassage und Defibrillator retten Leben

Was tun, wenn jemand plötzlich zusammensackt und nicht mehr atmet? Wegschauen ist keine Option - aber was dann? Genau das lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Defibrillator-Kurses in Stadtteilzentrum Höttinger Au, bei dem alles im Zeichen der schnellen Hilfe stand. Keine trockene Theorie, sondern echtes Ausprobieren war angesagt - mit einer Übungspuppe, einem echten Defibrillator und ganz viel Herz. Der WESTWIND war wieder dabei. Los ging's mit einer einfachen Erkenntnis: Der Defibrillator spricht mit uns. „Man muss ihn nur einschalten - ab da übernimmt das Gerät die Ansage“, erklärt uns

Kursleiter Florian Safar, Notfallsanitäter beim Arbeitersamariterbund. Während eine Teilnehmerin bereits die Herzdruckmassage beginnt, packt ein anderer die Elektroden aus. Und jetzt wird es spannend: Eine Elektrode gehört unter das rechte Schlüsselbein, die andere links unten an den Brustkorb, unter die Achsel. Klingt kompliziert? Ist es aber nicht. „Die Bilder auf den Elektroden zeigen es ganz genau“, sagt Florain, „das schafft wirklich jeder.“ Die Stimmung ist konzentriert, aber nicht verkrampt. Als das Gerät den ersten Schock empfiehlt, geht ein kleiner Ruck durch die Gruppe. „Jetzt niemand anfassen!“, ruft

Florian. Die Schocktaste - mit einem dicken Blitzsymbol markiert - wird gedrückt. Kurzer Piepton, Stromstoß. Alle schauen gespannt, was das Gerät als Nächstes sagt. Die Antwort: „Herzdruckmassage fortsetzen.“ Viele hier hatten vorher Respekt vor dem Thema. „Ich dachte immer, ich könnte da was falsch machen“, erzählt ein Teilnehmer. „Aber das Ding redet ja mit einem - und wenn man's einmal gemacht hat, verliert man echt die Scheu.“ Genau das ist das Ziel des Kurses: keine Angst mehr haben, wenn's drauf ankommt. Denn der Defibrillator allein rettet noch kein Leben - aber gemeinsam mit Herzdruckmassage und ein

paar mutigen Händen kann er genau das tun. Am Ende des Abends steht für alle fest: Hilfe leisten kann jeder. Es braucht aber den Willen, das zu tun - und einen Abend Zeit, um es mal geübt zu haben. Die gute Nachricht: In unserem Stadtteil gibt's jetzt wieder ein paar mehr Menschen, die im Ernstfall nicht zögern würden. Und wer jetzt denkt: „So einen Kurs sollte ich auch mal machen“ - genau das ist der erste Schritt. Also keine Ausreden mehr: Geübt, gedrückt, gerettet - Held des Tages. Also auf zum nächsten Kurs. Man weiß nie, wer dir mal dankt.

GN

Quantenforschung hoch über Innsbruck

Die Innsbrucker Quantenphysik ist um eine außergewöhnliche Forschungsinfrastruktur reicher: Im Sommer wurde auf dem Hafelekar hoch über Innsbruck die quantenoptische Bodenstation Marietta Blau errichtet. Die neue Bodenstation für satellitengestützte Quantenkommunikation in 2.265 Metern Höhe steht an einem wissenschaftsgeschichtlich bedeutsamen Ort: Hier gründete der spätere Physik-Nobelpreisträger Victor Franz Hess 1931 eine Forschungsstation zur Beobachtung der von ihm entdeckten kosmischen Höhenstrahlung. Auch die Namenspatronin des unmittelbar neben der historischen Station errichteten Quantenteleskops, Marietta Blau, arbeitete mit Daten vom Hafelekar und machte bahnbrechende Entdeckungen. Eine entsprechende Würdigung ihrer Arbeit blieb der Kernphysikerin jüdischer Herkunft jedoch lange verwehrt.

Schnittstelle zwischen Weltraum und Labor

Die Bodenstation dient künftig der Erforschung weltraumgestützter Quantenkommunikation, wird aber auch von anderen Fachrichtungen der Physik

genutzt. Kernstück ist ein Teleskop mit einem 1 Meter großen Spiegel, das Signale von bestehenden und geplanten Quantensatelliten empfangen kann. Diese umkreisen die Erde in rund 600 km Höhe. Durch den Austausch einzelner Lichtteilchen zwischen einem Satelliten und zwei Bodenstationen können zwei Orte an der Erdoberfläche absolut abhörsicher kommunizieren oder in der Zukunft Quantencomputer miteinander vernetzen. Der Standort Hafelekar bietet ideale Bedingungen, um die Grundlagen hierfür zu erforschen: Trotz seiner exponierten Lage ist es nahe genug am Campus Technikerstraße und den dort beheimateten Quantenoptiklaboren der Universität Innsbruck, um über Lichtfaserkabel verbunden zu werden. Dadurch sind nicht nur Forschungen zur satellitengestützten Quantenkommunikation möglich, sondern auch zu Quantenschnittstellen, die mit Satelliten gekoppelt werden können.

Engagiertes Zusammenwirken vieler Partner

Die Bauteile des Teleskops, darunter der 1 Meter große Spiegel aus Quarzglas so-



Das Teleskop wurde am 20. August mit dem Hubschrauber auf das Hafelekar transportiert und neben der Forschungsstation von Victor Franz Hess montiert.

Foto: Universität Innsbruck

wie die Kuppel, sind insgesamt über fünf Tonnen schwer und mussten in mehreren Hubschrauberflügen hinauftransportiert werden. Eine Mission, die dem engagierten Zusammenwirken verschiedener Akteur:innen zu verdanken ist. Dazu zählen insbesondere die Stadt Innsbruck, die Nordkettenbahnen sowie das ausführende Architekturbüro schafferer - architektur und projektmanagement.

Finanziert wurde die Errichtung der Bodenstation über die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft FFG mit Mitteln des Next Generation EU-Programms.

Mehr dazu: <https://www.uibk.ac.at/de/bodenstation-marietta-blau>

Dr. Christian Flatz,
Universität Innsbruck Büro für Öffentlichkeitsarbeit



DIE STADTTEILZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



Dezember 2025

Wir freuen uns schon auf Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe! Senden Sie diese an redaktion@westwind.or.at

Der Redaktionsschluss ist am **31.10.2025**



KOMPETENZ IN BINDUNGSFRAGEN

Innsbruck - Wilten Duillestraße 20 | Tel.: +43 (0)512 / 588 455 | www.buchbinder-koell.com

Kranebitten – ein wahrlich lebendiger Teil der Stadt

Die Bürgerversammlung am 12. Juni hat wieder gezeigt, dass Zusammenhalt und Zusammenarbeit bestens funktionieren, wenn alle das wollen. Mehr als 100 Personen füllten den Pfarrsaal, gemeinsam mit Vertretern der Stadtregierung und Beamtschaft und mit geladenen Experten wurden in einem disziplinierten Miteinander all jene Themen behandelt, die jetzt und für die Zukunft für die Bewohnerinnen

und Bewohner von Kranebitten wichtig sind. Der Stadtteilverein INITIATIVE LEBENSRAUM KRANEBITTEN hatte vorab die Tagesordnung bekannt gemacht, sodass Punkt für Punkt abgearbeitet werden konnte:

Dass der Kindergarten ausgebaut und durch eine Kinderkrippe ergänzt wird, steht fest. Der Zugang zum Bahnhof ist primär Aufgabe der ÖBB und sollte rasch erfolgen. Der MIG-

NA-Bau beim ehemaligen Kranebitterhof mit öffentlich nutzbaren Räumen harrt nach wie vor eines Starts. Grillen – das „heiße“ Thema seit mehr als 25 Jahren – sollte lt. Stadt an einem Standort außerhalb von Wohngebieten stattfinden, aber es dauert noch. Die Buslinie „K“ und die Regionalbahn hängen zusammen und sind ebenfalls ein Dauerbrenner, letztere statt der geplanten Inbetriebnahme 2010 vielleicht doch schon 2030??? Die Parkraumbewirtschaftung ist für das Frühjahr 2026 in Aussicht gestellt. Der Autobahnlärmenschutz ist in Prüfung durch die ASFINAG. Ein Freizeitareal in Kranebitten-Süd wird gewünscht, und zwar für alle, nicht nur für einen Fußballverein, die ILK will eingebunden werden. Ob Kranebitten an das im Bau befindliche Fernwärmenetz angeschlossen wird – möglich, aber nicht sicher. Einige Fragen aus dem Publikum konnten primär in persönlichen Gesprä-

chen mit den Zuständigen erörtert werden. Jetzt wird es die Aufgabe von allen Beteiligten sein, konsequent und ohne unnötige Verzögerungen die richtigen Schritte zu setzen.

Für die Stadt und ihre Verwaltung eine prioritäre Angelegenheit sollte die Einbindung der Stadtteilvertretungen sein. Mit Igl steht die ILK im Austausch und wird das auch bleiben, so haben das die bei der Bürgerversammlung anwesenden Vertreter des Vereins „Aktiv für Igl“ und der ILK bekräftigt. Wir wollen von den Verantwortlichen stärker eingebunden werden und dürfen uns ein Mitspracherecht bei allen das jeweilige Stadtgebiet betreffenden Fragen erwarten. Es ist bekannt, dass Kranebitten jederzeit zur Mitarbeit bereit ist. Gehen wir's an!



Diskussionsrunde im Pfarrsaal

Foto: Rüdiger Kaufmann

Hildegard Auer

RISTORANTE GARDA

Kranebitter Allee 216, Innsbruck
(am Campingplatz Kranebitten)

Wir reservieren Ihnen gerne einen Tisch!
Rufen Sie uns an unter 0512 / 279558-51



info@ristorante-garda.at

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag und Feiertage
12:00 Uhr - 22:00 Uhr
Warme Küche bis 21:00 Uhr

Montag Ruhetag

MPREIS eröffnet weiteren Post Partner in Innsbruck



Christian Badenfeld, Post Partner-Trainer, Avdijana Fetic, MPREIS-Mitarbeiterin, Anton Krautgartner, Vertriebsleiter Post Partner, Gottfried Peter Bernhard, Stv. Ressortleiter Vertrieb MPREIS

Quelle: MPREIS

Seit 24. Juni übernimmt die MPREIS-Filiale in der Viktor-Franz-Hess-Straße 5 in Innsbruck die Funktion eines offiziellen Post Partners und stellt die

postalische Versorgung im Stadtteil Hötting-West sicher. Im Zuge einer Eröffnungsfeier in kleinem Rahmen am 24. Juni wünschten Stv. Vertriebsleiter Peter Bernhard und Post Partner-Vertriebsleiter Anton Krautgartner, dem Filial-Team persönlich viel Erfolg zum Start. Als Post Partner bietet die MPREIS-Filiale im Stadtteil Hötting-West künftig eine große Bandbreite an Post- und Banken-Services an. Dazu zählen unter anderem der Versand von Briefen, Paketen und Express-Sendungen sowie Bar-Ein- und Auszahlungen sowie Überweisungen via bank99. Die Bevölkerung profitiert ab

sofort von kurzen Wegen, zuverlässigem Service und einem vielseitigen Angebot direkt vor Ort. Neben dem neuen Post Partner in Hötting-West betreiben MPREIS und die Österreichische Post bereits seit April eine weitere Partnerstelle im Stadtteil Olympisches Dorf.

MPREIS

Öffnungszeiten

Post Partner - MPREIS
Viktor-Franz-Hess-Straße 5

Montag bis Freitag:
8:00 - 18:00 Uhr
Samstag: 8:00 - 12:00 Uhr

Das erlebt man nicht alle Tage - Mit der Höttinger Jugendfeuerwehr bei der Großübung im ÖBB-Innaltunnel

Wenn der Zug mitten im Tunnel stehen bleibt, plötzlich das Licht ausgeht und hektische Durchsagen ertönen - dann steigt der Puls. Zum Glück war am 17. Mai 2025 alles nur eine Übung. Im Bereich des ÖBB-Innaltunnels „Südfahrt“ fand eine groß angelegte Evakuierungsübung statt, an der Feuerwehren, Rettungsdienste, ÖBB und Polizei beteiligt waren. Natürlich war der WESTWIND dabei, unser Reporter hat sich als Figurant des Roten Kreuzes unter die Übungsteilnehmer gemischt. Figuranten werden jene Personen genannt, die verletzte oder zu rettende Personen darstellen. Der Hintergrund der Übung: Wegen der geplanten Neuerrichtung der Eisenbahnbrücke bei der Mühlauer Rauch-Mühle müssen während der Bauphase nun auch Personenzüge durch die Südfahrt geführt werden. Dafür müssen im Vorfeld Alarm- und Evakuierungsverfahren vorbereitet werden. Und diese wurden mit der aktuellen Übung erprobt. Doch nun zur Sache: Von

der Bahnhofs-Idylle in Hall ging es direkt ins Einsatzszenario. Also mit dem Railjet ins Unterland und dann hinein in den Tunnel - und plötzlich: Stillstand. Dunkelheit. Schlagartig wurde es realistisch. Warten war angesagt, und das in tiefschwarzer Nacht. Die Einsatzkräfte arbeiteten sich zum Ort des Geschehens vor. Scheinwerfer erhellten die stockdunkle Finsternis. Dann hieß es: Hinaus aus dem Zug! Wir kletterten aus dem Zug auf das Gleisbett. Und von dort loteten uns die Einsatzkräfte in einen Rettungsstollen. Wer nicht konnte, wurde getragen. Dort gab es dann ein herzliches Wiedersehen: Denn wir trafen dort auf die jungen Florianis der Höttinger Feuerwehr. Das Szenario hatte es in sich: Der Railjet war bei Kilometer 6,0 zum Stehen gekommen, rund 120 Fahrgäste mussten evakuiert werden - mindestens fünf davon „verletzt“. Über Rettungszüge, Einsatzfahrzeuge und den parallelen Rettungsstollen wurden die Menschen ins Freie gebracht. Als zusätzliche Herausforderung



Haben alles im Griff: Einsatzkräfte bei der Großübung im Tunnel

Quelle: BFV IL/Pircher

wurde eine Pfählungsverletzung im Tunnel simuliert - auch diese Situation meisterten die Einsatzkräfte routiniert und übergaben die „Patientin“ an den Rettungsdienst. Für uns ging es dann auf der Ladefläche der Einsatzfahrzeuge mit ordentlich Tempo durch den befahrbaren Rettungsstollen ins Freie - ein Erlebnis, das man nicht alle Tage hat. Der Transport führte weiter über Vill zurück nach Hall, wo die Übung schließlich ihr Ende fand. Fazit: Die Übung war ein voller Erfolg. Sie brachte

wichtige Erkenntnisse für zukünftige Einsätze - und sie zeigte einmal mehr, dass die Einsatzorganisationen auch ungewöhnliche Situationen im Griff haben. Und auf die Höttinger Jugendfeuerwehr ist Verlass. Der griechische Philosoph Sokrates mag dereinst noch über die Jugend seiner Zeit heruntermosert haben, in Hötting gilt das Gegenteil: Schneid, Verlässlichkeit und Vorbildwirkung - das zeichnet unseren Feuerwehrnachwuchs aus.

GN

**AUSZEIT MIT
AUSBLICK.**

**Café & Konditorei
Kasper
hof
in Hötting.**

Gemütliche
Atmosphäre
für Feiern
und
besondere
Anlässe.



WIR HABEN GEÖFFNET

Kasperhof
INNSBRUCK

Fr Sa So von 9 bis 18 Uhr

Schneeberggasse 134
6020 Innsbruck
cafe@kasperhof.at

Tel.: +43 664 18 24 656

www.kasperhof.at

Korallenriff aus Wolle

Frauen setzen kreatives Zeichen zum Schutz der Meere

Ein bisschen erinnert es mich an eine Szene aus einem Jane Austen-Film: Frauen sitzen gemütlich zusammen, flicken hier, stricken dort, und genießen das Zusammenkommen. Doch im Haus im Leben in der Höttinger Au wird nicht gestrickt, sondern gehäkelt. Seit Jahren trifft sich jeden zweiten Mittwoch eine Gruppe engagierter Frauen, um gemeinsam ihr kreatives Können einzusetzen und ein ganz besonderes Ziel zu verfolgen: Ein Korallenriff aus Wolle zu erschaffen. Dieses Projekt ist inspiriert vom weltweiten Erfolg des Hyperbolic Crochet Coral Reef, das von den australischen Schwestern Margaret und Christine Wertheim ins Leben gerufen wurde. Seit 2019 verbindet diese Initiative Kunst, Wissenschaft und Umweltbewusstsein. Ziel ist, auf das dramatische Ausbleichen der Korallen angesichts des Klimawandels aufmerksam zu machen. Der kreative

Ansatz: Mit Häkelnadel und bunten Wollfäden entstehen prachtvolle, großformatige Korallen, die später zu einem Gemeinschaftsprojekt verbunden werden. Das Experiment zeigt, wie gemeinsames Schaffen Verbundenheit stiftet und gleichzeitig eine wichtige Botschaft vermittelt. Für die Frauen im Haus im Leben ist das Häkeln mehr als nur ein Hobby: Es verbindet Menschen, fördert den Austausch und sensibilisiert für eine bedrohte Ökologie. Das Projekt zeigt, dass auch große wie kleine Gesten, wenn sie gemeinschaftlich geschehen, Außergewöhnliches bewirken können. Am 31. Mai wurde die beeindruckende Häkelarbeit im Rahmen einer Vernissage präsentiert. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz besetzt. Sie wurde von Gesangsdarbietungen begleitet, mit starken Botschaften über das Können von Frauen und ihren Leistungen in Vergangenheit und Gegen-



Korallenriff aus Wolle

Quelle: GN

wart. Die Atmosphäre war herzlich und inspirierend, und die Gäste ließen sich von dem bunten Korallenriff und den kraftvollen Stimmen begeistern. Das Korallenriff ist jetzt als Dauerausstellung im Haus im Leben zu sehen. Und während im Haus im Leben das kreative Gemeinschaftsprojekt weiterhin wächst, züchtet nur ein paar Straßen entfernt die Firma Hepperger echte Meereskorallen in ihrer Korallenzuchtanlage. Gemeinsam zeigen beide Initiativen: Ob mit Wollknäuel oder Salzwasser – jede Handlung zählt, wenn es darum geht, unsere Erde zu bewahren.

GN

Generationentheater Diemonopol "Geister sind auch nur Menschen"

Für diese brisante Produktion wurde versucht, Einfühlungsvermögen in uns zu wecken. Überspitzte Darstellungen entlocken einstweilen auch ein Lächeln. Allerdings werden wir bei einigen Passagen schmerzlich berührt.

Die Premiere findet am Freitag 21.11. um 19:30 im Generationentheater Diemonopol Egger-Lienz-Str. 20 statt. Zusätzliche Daten der Aufführung entnehmen Sie bitte dem Internet. Man wählte hier eine lebensnahe Thematik. Die Stücke der Schweizer Autorin Katja Brunner

wurden im Schauspielhaus Zürich und in Köln uraufgeführt. Unser gezeigtes Stück handelt von Bewohnern in Altenheimen, die auch mit inneren Stimmen ihre Gemütslage kundtun. Man ist zwar äußerlich rundum versorgt, doch verständnisvolle Menschlichkeit steht nicht immer auf dem Dienstplan. Diese gezeigte Thematik macht bewusst, dass der Umgang mit unseren älteren Mitmenschen sehr behutsam sein sollte. Vor allem bei Angehörigen scheint des öfteren Empathie zu fehlen. Unter der Leitung von Ger-

traud Kopp und dem Regisseur Peter Lorenz, der auch für die Neufassung des Stückes zeichnet, gelangt der Stoff am 21. November auf die Bühne. Die Arbeiten von Peter Lorenz umfassen zeitgenössisches Theater sowie experimentielle Klangperformances und räumliche Installationen. Wie Nikolaus Granbacher die Ausstattung in Angriff nehmen wird, das bleibt für alle Beteiligten eine spannende Geschichte.

Maria-Luise Parth,
Theater Diemonopol

Airport Reef: Surfen, Kino und Beats am Innstrand

Das Airport Reef am Innstrand südlich der Kranebitter Brücke zeigt eindrucksvoll, dass die Stadt nicht nur Berge, sondern auch einen ganz besonderen Strand besitzt. Der Innstrand westlich vom Flughafen verwandelte sich vier Festtage lang in eine Bühne für Sport, Musik und Kultur. Beim Airport Reef Closing 2025 feierten hunderte Besucherinnen und Besucher den Saisonabschluss von UpStream Surfing - und damit eine einzigartige Verbindung von urbanem Lebensgefühl, Natur, Fluss und Nachhaltigkeit. Das Herzstück des Airport Reefs bleibt das Surfen selbst. Mit dem patentierten UpStream-System - Unterwassersegel, Flaschenzug und Seil - nutzen die Sportlerinnen und Sportler die Strömung des Inns, um auf dem Strom zu

surfen und sich mit der Gegenströmung zu messen. Seit 2019 ist Innsbruck damit die erste Stadt weltweit mit offizieller Flusssurfschule. Die Gründer erinnern sich noch gut an die Anfänge: „Alle haben gesagt, das geht nicht. Aber wir haben es einfach ausprobiert.“ Mehr als 20 Prototypen später steht das System für umweltfreundliche Innovation - und für eine Community, die stetig wächst. Während der Festtage boten nun die Coaches Schnupperkurse für Neulinge, Gruppen-Gaudis und Flow-Momente für geübte Surferinnen und Surfer. Viele Besucherinnen und Besucher probierten zum ersten Mal das Surfen am Fluss aus. Doch das Fest zeigte eindrucksvoll, dass am Airport Reef weit mehr möglich ist als Sport. Am

Freitag lockte der Tante eMma Open Air Rave Hunderte Tanzende an den sandigen Innstrand, Beats und Sonnenuntergang inklusive. Am Samstag stand das Radl kino im Mittelpunkt: Strom aus Pedalkraft, Filme über Natur, Nachhaltigkeit und Bewegung. Besonders bewegend: INNbewegung, eine Dokumentation über den Fluss selbst. Ein poetisches Finale bildete am Sonntag das Fluss theater, bei dem Schauspiel, Musik und Geschichten lokaler Künstlerinnen und Künstler den Inn zur Erzählerin machten. Unter freiem Himmel, zwischen Abendsonne und Flussrauschen, legten sich alle auf Decken und lauschten - ein stiller, fast magischer Abschluss. Dazwischen luden Beach-BBQ, Kaffee, Eis und Spiele wie Boccia, Spikeball oder

Tischtennis zum Verweilen ein. Wer wollte, konnte am Strand entspannen, neue Menschen kennenlernen oder einfach die besondere Atmosphäre genießen, die nur Innsbruck bieten kann: Berge im Hintergrund, Fluss im Vordergrund, und einen Strand an der Sonne. Das Airport Reef Closing 2025 war damit nicht nur ein Surffest, sondern ein kulturelles Stadtfest am Wasser - nachhaltig, kreativ und weltoffen. Innsbruck hat an diesem Wochenende eindrucksvoll bewiesen: Surfen geht auch ohne Meer - mit Mut, Fantasie und der Kraft des Inns.

GN

Der Tarif, der zu euch passt

Fibernet – für mehr echte Verbindungen.



Energie

Internet & IT

Wasser & Abwasser

Abfall

Bäder

Jetzt anmelden:
www.ikb.at

WESTWIND in der Griechischen Taverne

Die WESTWIND-Redaktion hat sich Anfang September auf einen kulinarischen Ausflug begeben. Das Ziel war die „Griechische Taverne“ in der Kranebitter Allee 144. Schon beim Eintreten war klar: Gastgeber Anatolie, Andreas und Dimitri verstehen ihr Handwerk. Herzlichkeit, die man spürt, und ein Ambiente, das sofort Urlaubsgefühle weckt: Mediterraner Genuss und Gemütlichkeit. Besonders ins Auge sticht die großzügige Terrasse, die selbst an kühleren Abenden ein stimmiges Plätzchen bietet. Wer lieber drinnen speist, findet in den authentisch griechisch eingerichteten Räumlichkeiten ein ebenso angenehmes Umfeld – auch für größere Runden. Kulinarisch hat die Griechische Taverne einiges zu bieten. Neben traditionellen Gerichten wie Souvlaki, Moussaka oder frischem Fisch lockt die abwechslungsreiche Speisekarte, die eine reiche Auswahl von Vorspeisen über herzhaft Hauptgerichte bis hin zu feinen Desserts verspricht. Für Vegetarierinnen und Vegetarier sowie für Gäste mit speziellen Ernährungsbedürfnissen gibt es ebenso passende Optionen – die leichten, mediterranen Spezialitäten sind

immer zu empfehlen. Besonders in Erinnerung geblieben ist uns die Frische der Zutaten und die spürbare Liebe zum Detail in der Zubereitung. Auch die Getränkeauswahl lässt keine Wünsche offen: Vom griechischen Kaffee, nichtalkoholischen Erfrischungsgetränken bis hin zu sorgfältig ausgewählten Weinen aus Griechenland und Österreich reicht das Angebot. Ein Glas Ouzo zum Abschluss durfte na-

türlich nicht fehlen und rundete den Abend perfekt ab. Die Griechische Taverne versteht es nicht nur, ihre Gäste im Alltag kulinarisch zu verwöhnen, sondern auch Feste zu einem besonderen Erlebnis zu machen – von der Taufe über Geburtstagsfeiern bis hin zu Hochzeiten oder Firmenveranstaltungen. Mit viel Erfahrung, Leidenschaft und einem feinen Gespür für Details wird hier jedes Fest zu einem

unvergesslichen Moment. Unser Fazit: Für uns war es ein Abend zum Genießen – und für alle, die mediterrane Küche, stimmungsvolles Ambiente und echte Gastfreundschaft schätzen, ist die Griechische Taverne eine absolute Empfehlung.

GN



herzlich willkommen
καλωσόρισμα

Griechische Taverne

Öffnungszeiten: Mo-Sa 17:00 bis 23:30 | So Ruhetag | Feiertage ab 17:00
Kranebitter Allee 144 | 6020 Innsbruck | T 0512.294428 | www.griechischetaverne.at

betreut24/7 
Sicher zuhause - Rund um die Uhr

24 Stunden Betreuung in Tirol

unverbindliches Erstgespräch – Erledigung sämtlicher Formalitäten - transparente Kosten

Kontakt: Dr. Peter Schulte - Tel.: 0660 9865990 – mail: betreut24@aon.at

www.betreut24.com

MS Hötting-West blickt auf erfolgreiche Projekte und Events zurück

Das Schuljahr 2025/26 hat schon gestartet und wir möchten all unsere neuen Schüler*innen der 1. Klassen herzlich bei uns begrüßen! Mit einer kurzen Rückschau auf das 2. Semester des letzten Schuljahres dürfen wir wieder auf viele erfolgreiche Projekte und Events zurückblicken und uns auf ein tolles neues Jahr freuen:

Die Robotics-Gruppe der 4KR nahm auch heuer wieder am Technik-Wettbewerb „Der kleine Albert“ im Rahmen von „Jugend forscht in der Technik“ der Wirtschaftskammer Tirol teil - und das bereits zum dritten Mal in Folge mit großem Erfolg. Mit unserem diesjährigen Projekt: „Muskelkraft als Energiequelle - Wasserstoff aus dem Fahrrad“ konnten wir erneut überzeugen und durften uns über den 2. Preis freuen.

Bei der ASKÖ Schoolbowl Tirol gab es Grund zum Jubeln:

Am 19.05. traten die Schüler*innen der Football Akademie dieses Jahr mit 3 Teams (2. Klasse Mädchen, 1./2. Klasse Jungs und 3./4. Klasse Jungs) bei der Tiroler Landesmeisterschaft im Flag Football an. Beide Teams der Jungs

Team glänzt, konnte sich den sensationellen dritten Platz erkämpfen.

Damit haben sich unsere Jungs in der Kategorie 3./4. Klassen den Platz bei der Bundesmeisterschaft am 2.-4. Juni in ihrer Heimatstadt Innsbruck gesichert. Hier wurde starke Konkurrenz erwartet und wir blickten den Tagen schon mit Spannung entgegen, stolz darauf, Tirol hier vertreten zu dürfen.

Als es Anfang Juni dann soweit war, überzeugten die Spieler*innen der MS Hötting-West wieder durch ihr hervorragendes Spiel.

„Zum dritten Mal in den letzten vier Jahren waren die Tiroler Schülerinnen und Schüler für die österreichweite Konkurrenz nicht zu knacken. Besonders schön war natürlich, dass der Erfolg im AFZ in Innsbruck gelang.“ (Tiroler Tageszeitung, 5.6.2025)

In der Vorrunde am Dienstag, 3. Juni, entschieden die Teams der Bundesländer Wien, Tirol, Oberösterreich und Vorarlberg die Spiele für sich und holten sich einen Platz im Semifinale, die entscheidenden Spiele fanden dann am Mittwoch, 4. Juni, statt. Im ersten Semifinale kam es zu einer



Bundesmeisterschaft im Juni 2025

Foto: Holly Kellner

dann die MS Hötting-West und die MS Marchtrenk aufeinander und hier setzte sich die Tiroler Football Akademie mit 26:16 durch. Die Freude über den Heimsieg war riesengroß und das starke Team wurde von der ganzen Schule mit Stolz gefeiert! Ein wunderbarer Ausklang des Schuljahres kurz vor dem Endspurt mit letzten Schularbeiten, Tests, Abschlussfeiern und Abschlussfahrten.

Unter dem Motto „Lernen nach Notenschluss“ fanden dann vom 25.06.2025-27.06.2025 an unserer Schule drei spannende Projektstage statt. Für diese drei Tage konnten die Schüler*innen täglich zwei Workshops besuchen, die, abseits vom Schulalltag, Wissen, Können und Interessen erweitern sollten. Das bunte Programm beinhaltete: Programmieren, Arbeiten mit Ton, Beatboxen, Hip Hop Dance, Zumba, Jonglage, Comic-Zeichnen, Digitale Kunst, ein DJ-Workshop, Graffiti, Playback-Theater, ein Besuch bei Live-Radio, im Räter-Museum, bei der Tanzshow „Stars of Tomorrow“, einen Workshop zum Kennenlernen von Behinderten-Sportarten und ein Football-Schulmeisterschaft! Das Projekt fand großen Anklang bei den Schüler*innen.

Dann näherten wir uns den Ferien und somit den Abschieden unserer Schü-

ler*innen der 4. Klasse in großen Schritten! Am 30. Juni wurden alle Schüler:innen der 8. und 9. Schulstufe mit ausgezeichnetem Erfolg bei der Schulabschlussfeier geehrt. Auch Schüler*innen der MS Hötting-West waren unter den Ausgezeichneten.

Auch heuer wurden die Absolvent:innen der Football Akademie wieder feierlich mit einer Graduationsfeier verabschiedet. Nach einer tollen Darbietung unseres Cheerleader-Teams, würdigte Frau Vizebürgermeisterin Mag. Elisabeth Mayr die Schulabgänger*innen mit lobenden und anerkennenden Worten, und auch viele weitere Ehrengäste kamen, um die heurigen Viertklässler zu feiern. Die Verleihung der Urkunde erfolgte durch Frau Direktorin Rainer und den Leiter der Football Akademie Herrn Mag. Daniel Dieplinger. Eine gelungene Abschiedsfeier folgte einem überaus erfolgreichen Schuljahr.

Mehr Informationen über diese und alle weiteren Aktivitäten, Ausflüge, Erfolge der Mittelschule Hötting-West finden Sie auf unserer Homepage.

Nicole Gottein,
MS Hötting-West



Bundesmeisterschaft im Juni 2025

Foto: Holly Kellner

konnten abermals ihren Titel verteidigen und wurden ungeschlagen zum Tiroler Meister gekürt. Das Mädchenteam, das zudem als eingespiltes Cheerleader-

Wiederholung des Endspiels vom Vorjahr: Auch diesmal gewann die MS Hötting-West gegen die GRG Wenzgasse aus Wien mit 32:12. Im Finale trafen



Ich hab' ein Händchen fürs Sparen.



Alle Infos finden Sie auf www.spar.at/app

„Einen Tag lang Chef:in in meinem SPAR“

Vor kurzem übernahmen über 30 SPAR-Lehrlinge im dritten Lehrjahr einen Tag lang die Führung „ihrer“ SPAR- und EUROSPAR-Märkte. Ob als Marktleitung, als Feinkost-Abteilungsleitung oder als Chef:in der Obst- und Gemüseabteilung: Die jungen Menschen bekommen eine Vorstellung, was Führungskräfte in den Märkten leisten - von der Mitarbeiter:innen-Einteilung über die Umsetzung von Schwerpunkten bis zur Analyse von Kennzahlen. Ganz nach dem Motto: „Ich zeig, was ich kann!“

Lehrlinge vor den Vorhang

SPAR ist die praxisrelevante Ausbildung der Nachwuchskräfte enorm wichtig. Kürzlich waren im Bundesland Tirol die Lehrlinge im dritten Lehrjahr einen Tag lang als Führungskräfte aktiv - entweder übernahmen sie die Verantwortung für den gesamten Markt oder für eine

Abteilung. Die Vorbereitung für diesen besonderen Tag erfolgte vorab in einem Workshop: An der Tagesordnung standen die Besprechung aller Abläufe, die Personaleinsatzplanung und die Analyse von Kennzahlen. Weiters wurden nationale oder regionale Verkaufsschwerpunkte geplant und umgesetzt.

Voller Freude und Motivation

Das Fazit der Lehrlinge fiel durchwegs positiv aus. Sie konnten eigenständig Aufgaben übernehmen, Entscheidungen treffen und Verantwortung tragen. Dabei erhielten sie einen klaren Einblick in die Tätigkeiten einer Marktleitung und lernten, wie Abläufe im SPAR-Supermarkt organisiert werden. Die Aktion unterstützte zudem die Entwicklung von Selbstständigkeit, Teamfähigkeit und Problemlösungskompetenz der Lehrlinge.



SPAR-Lehrlinge übernehmen "ihren" Markt

Quelle: SPAR

900 freie Lehrstellen in einem sicheren Unternehmen

SPAR als größter privater österreichischer Lehrlingsausbilder bietet auch heuer 900 freie Lehrstellen. Mehr als 20 verschiedene Lehrberufe stehen zur Auswahl, Prämien von 6.700 Euro sind möglich. SPAR garantiert einen sicheren Arbeitsplatz nach Lehrabschluss sowie zahlreiche Entwicklungschancen. Bewerbungen sind

jederzeit über www.spar.at/lehre

oder

per Mail an: tirol@spar.at möglich.

Das aktuelle Foto - Gewinnspiel findet ihr auf Seite 20
Mit freundlicher Unterstützung von SPAR Österreich!

BIANCA KLEINLERCHER

Raumausstattung & Interior Design

Westwind blickt nach Völs. Dort befindet sich ein ganz besonderer Ort für Schönes.

Das Atelier für Raumausstattung und Interior Design von Bianca Kleinlercher und ihrem herzlichen Team. Von privaten Wohnräumen und exklusiven Residenzen über inspirierende Arbeitswelten bis hin zu Hotels, Bars und Restaurants entstehen durch langjährige Erfahrung und in enger Zusammenarbeit mit ihren Werkstätten Räume, die so individuell sind wie die Nutzer selbst.

„Das Reinspüren in die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ist uns ein besonderes Anliegen. Oftmals braucht es nicht viel und jedes Budget ist bei uns willkommen.“

Wir hören oft, dass der Zugang fehlt. Wer kommt zu uns nach Hause und montiert mir ein Plissee? Wir hätten gerne neue Vorhänge, einen Teppich, eine Tapete oder ein neues Sofa das zu uns und in unseren Raum passt. Wir verleihen alten Stücken neuen Glanz oder liefern ein, zwei Kissen.“

Die Innenarchitektin und Tischlerin nimmt sich bewusst Zeit. Dadurch entstehen Räume, die Gefühl und Erlebnis miteinander verbinden. Feinfühlig und leidenschaftlich.

- * individuelle Beratung vor Ort
- * Neuordnung der bestehenden Möbel sowie
- * Styling Tipps
- * Wandfarben und Beleuchtungsupdate
- * Mobiliar
- * Raumausstattung
- * Lieferung und Montage

„Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Wir freuen uns.“

Bianca Kleinlercher

www.bianca-kleinlercher.com
Innsbrucker Str. 53b | 6176 Völs | +43 (0)6766034570

Aufwind

**Was das
Waldbaden mit
meiner 97jährigen
Tante zu tun hat**

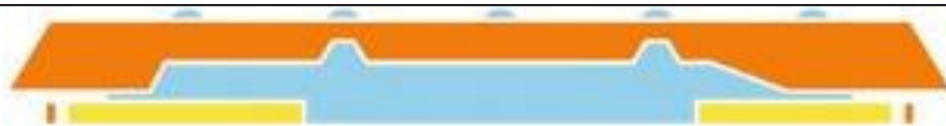
Nein, meine Tante Irmgard befließigt sich nicht des Waldbadens, sonst wäre dies nicht ein längerer Artikel, sondern eine kurze Randnotiz und würde nicht im WESTWIND erscheinen, sondern in der „Glocke“, der Zeitung ihrer Heimatstadt Beckum. Aber ihr erinnert euch daran, wie der Hype ums Waldbaden aufkam? Es gab wissenschaftliche Untersuchungen, wie gesund sich das auf Psyche, Herz und Stresslevel auswirkt. Wir hier können schon ein bisschen darüber lächeln, vielleicht ein bisschen spöttisch, aber größtenteils gelassen und fröhlich, denn unser ganzer Stadtteil badet ja sozusagen im Wald, das muss ja auf uns alle den positivsten Einfluss haben! So war es auch einmal mit Zink, mit Kurkuma, zurzeit sind glaube ich

die Bitterstoffe en vogue, oder habe ich etwas ver säumt? Nicht zu vergessen: Das Streicheln der Katze, das ist auch sehr sehr gesund, das wurde ebenfalls schon untersucht. Noch gesünder ist jedoch Kommunikation, menschliche Kommunikation. Davon habe ich gestern wieder eine große Portion zu mir genommen, vier Stunden im Weltladen, danach mit einer Freundin in der Altstadt. Ein Glas Wein war auch dabei, das galt auch einmal als gesund, nach neueren Untersuchungen ist es das aber doch nicht. Und heute früh, beim Gedanken, wie schön es gestern war, fiel mir Tante Irmgard ein, mit der ich alle zwei bis drei Tage telefoniere. Sie wohnt inzwischen in einem kleinen Ort unter der Obhut eines befreundeten Ehepaars in einer hübschen Wohngegend mit stattlichen Einfamilienhäusern und gepflegten Gärten, trifft aber bei ihren täglichen zwei Runden mit dem Rollator keine Menschenseele und bedauert das sehr. Genauso wie zum Waldbaden

bräuchten wir einige wissenschaftliche Untersuchungen und danach populär aufbereitete Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, vom Standard bis hinunter zu den verschiedenen bei der Friseurin aufliegenden Zeitschriften zum Thema „das Gesundeste überhaupt: ein Besuch bei unseren Senioren!“ Ich glaube ganz im Ernst, dass das tatsächlich sehr gesundheitsfördernd ist. Keine Hektik, ein ruhiges Gespräch, ein langsamer Spaziergang. Dazu kommt, dass beide Seiten davon profitieren. Beim Waldbaden wäre ich mir da nicht so sicher, ich fürchte, dass der Wald einiges nicht allzu Schmeichelhaftes über unsere Spezies zu sagen hätte. Für alte Leute, die nicht mehr so leicht ins menschliche Getümmel kommen können, reduzieren sich die Kontakte massiv. Besuche im Seniorenheim von Nachbarn und Bekannten sind selten. Tante Irmgard würde ich wünschen, dass sich sehr bald die Wissenschaft darum kümmert, den ge-

sundheitlichen Effekt dieser Besuche zu erforschen und ihre gesamte Nachbarschaft sich die Klinke in die Hand gibt. Falls es länger mit der Forscherei dauert, kann ich zumindest hoffen, dass ich selbst der einst davon profitiere. Also, Ärztinnen, Psychologen, Forschende, Stiftungen und Geldgeber! Kümmert euch mal darum, wir veröffentlichen eure Artikel sogar im WESTWIND, versprochen. Natürlich ist es erlaubt, den Seniorenbereich für sich noch ohne wissenschaftliche Grundlagen zu erschließen. Auf geht's! Ein Ratscher auf der Straße, ein Besuch im Seniorenheim, ein Anruf! Steht ja in der Zeitung. Wo? Im WESTWIND natürlich! Es ist der eigenen Gesundheit zuträglich, mit älteren Menschen zu kommunizieren! Gut fürs Herz, für Kreislauf, Psyche und mentale Stärke.

G.M.



Gymnasium Ursulinen
Innsbruck

Tag der offenen Tür

am Samstag, 29. November 2025

Weitere Informationen unter www.ursulinen.tsn.at

Mehr als nur ein Spiel: Ein Spiele-Nachmittag bringt Nachbarn zusammen und verbindet Generationen

Es war ein glühend heißer Nachmittag im August, doch der ISD-Stadtteiltreff Hötting-West war klimatisiert. Der WESTWIND mischte sich in die illustre Runde des Spiele-Nachmittags, der in den Sommermonaten hier jeden Donnerstag regelmäßig stattfindet. Zwischen Scrabble-Steinen, Kartendecks und munter tanzen den Würfeln entstand ein lebendiges Miteinander, das weit mehr war als nur Zeitvertreib. Es wurde gelacht, getüftelt, gewetteifert – und vor allem Gemeinschaft gelebt. Schon seit Beginn der Menschheitsgeschichte ist das gemeinsame Spiel den Menschen ein treuer Begleiter. Es ist ein

geschützter Raum, in dem Kreativität, Logik, Spontaneität und Humor zusammenkommen. Spielen fordert den Geist, schärft die Sinne und schafft gleichzeitig Leichtigkeit. Es ist Leben – nur ohne den Ernst des Alltags, aber mit allen Gefühlen, die das Leben ausmachen: Freude, Spannung, Überraschung und manchmal auch der süße kleine Triumph eines Sieges. Wer zusammen spielt, kommt ins Gespräch, und zwar über mehr als das aktuelle Wetter oder den letzten Einkauf. Beim Spiel entstehen Geschichten, spontane Allianzen und freundschaftliche Rivalitäten. Fremde Gesichter werden zu Be-

kannten, Bekannte zu Freunden. In einer Zeit, in der viele die Freizeit vor Bildschirmen verbringen, schafft das gemeinsame Spielen einen analogen Gegenpol: unmittelbare Begegnung und gemeinsames Erleben im Hier und Jetzt. Im Stadtteiltreff Hötting-West zeigte sich: Ob Wortakrobat beim Scrabble, strategischer Kopf beim Kartenspiel oder Glückspilz beim Würfeln – jede und jeder brachte eine eigene Note in die Runde. Die Mischung aus Konzentration und Gelächter machte den Nachmittag kurzweilig, und als die letzte Karte gespielt war, blieb vor allem ein Gefühl: Wir hatten eine schöne

Zeit. Die Spiele-Nachmittage könnten im Herbst ihre Fortsetzung finden – vorausgesetzt, das Interesse bleibt groß. Die Organisatorinnen haben mit viel Herz und Einsatz dafür gesorgt, dass aus einem einfachen Treff ein Ort des Miteinanders wurde. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön. Und vielleicht ist es genau das, was das gemeinsame Spielen uns lehrt: Dass wir nicht nur zum Arbeiten, Planen und Erledigen auf der Erde sind – sondern auch, um zu spielen, zu lachen und das Leben gemeinsam zu genießen.

GN

Spielesachmittag im Stadtteilzentrum Hötting-West - Eine aber wirklich ganz ernsthafte Gegendarstellung

Nur ein einziges Mal hat es das vorher gegeben, nun also geschieht es zum zweiten Mal: Ein Mann wagt sich in unsere sonst rein weibliche Spielerunde! Das erste Mal war es Herr P., 90+, mit seiner Tochter. Diesmal ist es G., ein Reporter unserer Stadtteilzeitung WESTWIND, der erst mal unseren Altersdurchschnitt deutlich senkt und sich dann, gestärkt nur durch zwei Tassen Kaffee, ins Spielgeschehen wirft.

R. ist ebenfalls dabei, und erklärt vorsichtshalber, dass sie sicher verlieren werde, was immer wir auch spielen, da sie eine ungeübte Spielerin sei. Dabei gewinnt sie genauso oft wie alle anderen. C. lässt ihre Adleraugen schweifen, um jegliche unbeabsichtigte oder etwa gar beabsichtigte Falschspielerei im Keim zu ersticken. Dennoch findet sie Zeit, den Ventilator hin und her zu ruckeln, denn es ist heiß wie in der Hölle an diesem Donnerstag im August. Mein Anliegen ist ein anderes: Ich würde schon

gern mit meinen Damen als Spielerunde eine gute Figur machen, eine gute Spielfigur abgeben sozusagen. Nicht allzusehr pensionistisch, sondern eine geistige Regsamkeit im Ruhestand demonstrierend! Mein fast antiquarisch vergilbtes Scrabble wird aus dem Hut oder eher aus der Tasche gezogen, wir schlagen uns tüchtig, finde ich jedenfalls. Als nächstes gibt's Zahlen statt Buchstaben, nicht nur Kombinationsgabe, sondern auch Auseinander-Reißungs-

Gabe ist gefordert, wir strengen uns alle an bei Rummicub und haben Spaß dabei. Gestärkt mit etwas Schokolade, einigen Salzbrezeln und Strömen von Wasser (Mitte August!) wagen wir uns an das dritte Spiel: „Noch mal“ heißt es. Wegen Terminkollision konnte unser Reporter es leider nicht beenden. War das jetzt ein „typischer“ Spielesachmittag? Nein, es gibt keinen typischen Spielesachmittag. Es ist immer wieder anders.

Es gab den einen Nachmittage, an dem uns unsere Mathematikerin M. haushoch bei „Take it easy“ geschlagen hat, obwohl sie es das allererste Mal spielte. Es gab das witzige Spiel von E., bei dem man die Karten so hält, dass alle anderen sie sehen, nur die Spielerin selbst nicht. Mein Favorit, ich gebe es zu, ist die „Schummelhummel“, bei der man schwindeln, aber sich nicht erwischen lassen darf. Unterhaltsam und informativ ist das Quizspiel über Wien, bei dem S. brilliert. Wie viele Karten brauchen wir für je-

nes Spiel und wie geht dieses Spiel nochmal? Das weiß immer F. und erklärt es uns zum hundertsten Mal geduldig. Nur eines ist absolut typisch für den Spielesachmittag: die gute Laune. Wir genießen die Gemeinschaft, die Unterhaltung fließt locker und fröhlich und unsere Gehirnzellen joggen im passenden Verhältnis zwischen Leichtigkeit und Anstrengung dahin.

G.M.



Markus Geiregger

Physiotherapie • MSc/OMT

Simon Braun

Physiotherapie • MSc

Georg Newesely

Logopädie

WAHLPRAXIS für Physiotherapie • 6020 Innsbruck • Fürstenweg 49a
T +43 650 77 21 15 9 • info@therapie-west.at • www.therapie-west.at

Stimmen aus dem Stadtteiltreff Hötting-West

Der Stadtteiltreff Hötting-West ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Vernetzung für ALLE Menschen im Stadtteil. Hier kommt die Nachbarschaft zusammen, lernt sich kennen und trägt mit einem vielfältigen Angebot zu einem lebenswerten Stadtteil bei. Unter dem Motto „Gemeinsam Nachbarschaft gestalten“ sind

bessern y española hablantes pueden hablar alemán. Sehr oft gibt es Fragen von Eduardo aus Ecuador, die schon ins Philosophische gehen und dabei uns austriacos und austriacas neue Einblicke in unsere Sprache beschern. Algunas veces Walter toca la guitarra con musica española. Manchmal spielen wir zusammen ein spanisches Brettspiel.

bereitet interessante Themen extra für uns vor, deshalb kostet es auch etwas – 10€. Ermäßigungen sind möglich. No es facil hablar en una lengua nueva. Necesitamos practicarlo. Wir unterhalten uns über muchas cosas, garniert mit ein wenig Grammatik und werden dabei sicherer im Sprechen und geübter im Verstehen. Der Kurs findet ab Oktober von 19.00 bis 20.00 statt. Die Höhe des Kursbeitrags steht noch nicht fest. Anmeldung - solo per mensaje para whatsapp: 0699 10283763

Gelebte und belebte Nachbarschaft - freiwilliges Engagement im eigenen Stadtteil

Für alle, die sich ehrenamtlich engagieren wollen: die ISD suchen immer wieder ehrenamtliche Mitarbeiter:innen für die Nachbarschaftshilfe für Senior:innen. Vereinsamung vorbeugen, Lebensqualität verbessern und gemeinsam Freude erleben. Interessierte melden sich bitte direkt bei der Koordination Nachbarschaftshilfe Mag.^a (FH) Melina Diarra: 0664 80093 1512.



Spanisch Tandem „No es una fiesta pero aquí celebramos el fin de un año de trabajo“
Quelle: G.M.

alle eingeladen, selbst aktiv zu werden und gemeinsam Ideen für ein gutes Miteinander umzusetzen. Wir möchten den Stadtteiltreff für Alle öffnen und freuen uns, die Vielfalt in unserer Gesellschaft auch im Stadtteiltreff sichtbar zu machen. In diesem Beitrag kommt nun Gertraud zu Wort, die zwei Spanisch-Gruppen initiiert hat:

Muchas veces charlamos y aprendamos mucho de la vida de America de sur o de Mexico, el país de Negelli. Komm doch mal vorbei, wenn du ein bisschen oder gut oder so-mittel-ungefähr Spanisch sprichst. Pueden venir todos los jueves de 10.00 a 11.30.

Jeden Donnerstag 10.00 bis 11.30. Anmeldung bei Gertraud Machajdik, 0699 10283763, vorzugsweise über Whatsapp.

¿Hablas español? SPANISCH DEUTSCH TANDEM

Unser Spanisch Deutsch Tandem findet am Donnerstag Vormittag statt. Es dient dazu, dass Deutschsprachige ihr Spanisch ver-

¡Hola! Noch mehr Spanisch!

Noch mehr Spanisch gibt es mittwochs um 18.30. Hay una profesora de español, se llama Corina. Sie

Raumvergabe

Wenn eure Idee oder Veranstaltung unseren Kriterien entspricht, ist eine Raumnutzung kostenfrei oder gegen ein kleines Raumnutzungsentgelt möglich. Der Raum im Stadtteiltreff Hötting-West ist 30 m² groß. Geeignet für kleinere Treffen, z.B. Vereinssitzungen, Generationencafés, Vernetzungsrunden und Initiativen aus dem Stadtteil.

Fragen, Anliegen und Ideen

Kommt vorbei mit euren Anliegen, Anregungen und Ideen rund um den Stadtteiltreff Hötting-West. Hier findet ihr einen Raum und gegebenenfalls auch die nötige Begleitung zur Umsetzung. Gemeinsam Nachbarschaft gestalten.

Katharina Lidauer



Stadtteiltreff Hötting-West

Quelle: ISD Website



ISD - Innsbrucker Soziale Dienste
 Stadtteiltreff Hötting-West
 Tel: +43 664 80093-7530
 E-Mail: stt.hoetting-west@isd.or.at
 Facebook: fb/StadtteiltreffHoettingWest
 Viktor-Franz-Hess-Strasse 11, 6020 Innsbruck
 Sprechzeit: Di 10-12 Uhr

Anmeldung zum Newsletter des
 Stadtteiltreffs Hötting-West über:



Lachyoga: Heiterkeit mit Bauchgefühl

Draußen nieselt es, drinnen ist die Stimmung locker – und das Lachen echt. Wir haben uns bei einem Lachyoga-Abend im ISD-Stadtteiltreff Höttinger Au unter die Teilnehmer:innen gemischt – und wurden überrascht. Von der guten Laune. Und vom eigenen Zwerchfell.

Lachyoga, das klingt erst einmal wie einer dieser Wellness-Trends, die zwischen Klangschalen und Mondritualen verschwinden. Lachyoga ist jedoch eine Kombination aus Klatsch-, Dehn- und Atemübungen, ergänzt durch pantomimische Elemente, die gezielt zum Lachen anregen. Entwickelt wurde diese Methode von Madan Kataria, einem praktischen Arzt und Yogalehrer aus Mumbai (Indien), der erkannte, dass Lachen nicht nur das Herz erfrischt, sondern auch ein effektives Mittel für körperliche und geistige Gesundheit darstellt.

Also wird hier nicht nur gelächelt – hier wird herzlich und laut gelacht. Ob man will oder nicht. „Ho-

ho, haha!“ ruft die Gruppe im Takt und klatscht dabei in die Hände. Nach wenigen Minuten kippt das künstliche Kichern ins Echte und das Eis ist gebrochen. Fremde lachen sich an wie alte Freunde. Lachen verbindet eben. Die Kursleiterin Waltraud Fröhlich, die ihrem Namen alle Ehre macht, führt durch die Übungen: Bauchlachen, Löwenlachen, Hahahaha-Sonnenaufgang. Es wird geatmet, geschnauft, gekichert, geschüttelt. Es ist ein Training – für Körper, Geist und Stimmung. Wissenschaftlich belegt ist der Nutzen: Lachen reduziert Stress, stärkt das Immunsystem und setzt Glückshormone frei. Achtung: Mit einer frischen Blinddarmnarbe sollte man auf eine Teilnahme besser verzichten.

GN

Bücherwind

„Der Alpen-Appell. Warum die Berge nicht zum Funpark werden dürfen“

von Georg Bayerle

Das sind die Alpen: Sehnsuchtsort, Freizeitpark, Wasserschloss, Mythos. Wer heute hinaufschaut, sieht aber nicht nur majestätische Gipfel, sondern auch einen Landschaftskörper im Fieberzustand. Gletscher schmelzen, Permafrost taut auf, ganze Bergdörfer geraten ins Wanken. Unten im Tal und über die Pässe dröhnt der Verkehr. Auf 3.000 Metern Höhe wird auf Kunstschnee um Medaillen gefahren. Georg Bayerle ist seit Jahrzehnten als Journalist, Filmemacher und leidenschaftlicher Bergsteiger unterwegs. Er erhebt mit seinem „Alpen-Appell“ die Stimme – scharf, eindringlich und ohne falsche Romantik. Was er beschreibt, ist kein ferner Zukunftsalptraum, sondern ein Zustand, den wir längst erreicht haben: ein Natur- und Kulturraum, der von Profitlogik und touristischem Dauerrausch bis an den Rand der Selbstzerstörung getrieben wird. Seine Analyse ist nüchtern und wissenschaftlich – Zahlen, Temperaturkurven, Gletscherverluste. Und sie ist zugleich existenziell: Denn Bayerle zeigt, dass es hier nicht nur um Landschaft geht, sondern um unser Verhältnis zur Natur überhaupt. Die Alpen sind ein Spiegel, in dem sich unsere Gegenwart scharf abzeichnet. Wer sie wie eine endlose Ressource behandelt, verliert nicht nur ein Stück Erde. Das Buch ist kein elegisches Klagelied, sondern eine Streitschrift. Bayerle appelliert an Verantwortung, an Umkehr, an den Mut, den alten Wissensschatz neu zu entdecken: Maßhalten, Respekt, ein anderes Verständnis von Freiheit in den Bergen. Seine Beispiele – vom brö-

ckelnden Permafrost in der Zugspitze bis zum abgeriegelten Bergdorf im Aostatal – zeigen, dass wir bereits mitten in der Katastrophe stehen. Doch er lässt den Leser nicht im Dunkel zurück: Es gibt Wege, wenn wir uns auf das Wesentliche besinnen. „Der Alpen-Appell“ ist kein Buch, das man nebenbei liest. Es bohrt und es fordert heraus. Und es legt den Finger in eine Wunde, die uns alle betrifft. Wer nach der Lektüre glaubt, es gehe nur um Bergsteiger und Touristen, hat nicht verstanden: Hier geht es um die Frage, ob wir als Gesellschaft lernen, mit Grenzen zu leben – oder ob wir weitermachen, bis wir selbst verstummen. Ein Buch mit der Wucht eines Bergsturzes. "Der Alpen-Appell" von Georg Bayerle ist im Tyrolia-Verlag erschienen.

GN



ÖFFENTLICHE
 BÜCHEREI
 ALLERHEILIGEN

Öffnungszeiten
 Montag, Mittwoch und
 Freitag:
 17:00 - 19:00 Uhr
 Donnerstags:
 15:00 - 17:00 Uhr

Gesundheit

VITAMIN D3

Vitamin D ist ein essenzielles Vitamin, das eine entscheidende Rolle für die Gesundheit spielt. Es trägt nicht nur zur Knochengesundheit bei, sondern hat zudem zahlreiche andere wichtige Funktionen im Körper. Dazu gehört die Regulierung des Immunsystems, die Unterstützung der Herz-Kreislauf-Gesundheit sowie die positive Beeinflussung des Nervensystems. Vitamin D ist ein Oberbegriff für eine Gruppe von Vitaminen, die Calciferole. Die beiden wichtigsten Vertreter dieser Gruppe sind Vitamin D2 (Ergocalciferol) und D3 (Cholecalciferol). Aufgrund von letzterem wird Vitamin D häufig als „Sonnenvitamin“ bezeichnet, da Cholecalciferol unter dem Einfluss von Sonnenlicht im Körper selbst produziert werden kann. Der Syntheseprozess beginnt mit der Vorstufe Dehydrocholesterol, die in der Leber aus Cholesterin gebildet wird. Wenn UV-B-Strahlen auf die Haut treffen, wird diese Vorstufe in Vitamin D3 umgewandelt. Dieser natürliche Syntheseweg deckt etwa 80 % des Vitamin-D-Bedarfs des Menschen ab. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Intensität der UV-B-Strahlung vom Sonnenstand abhängt. Aus diesem Grund kann der menschliche Körper nur zwischen März und Oktober ausreichend Vitamin D selbst produzieren. Zusätzlich zur körpereigenen Synthese kann Vitamin D auch über die Nahrung aufgenommen werden. Besonders fettreiche Fische wie Lachs, Makrele und Hering, sowie Eier, Innereien und bestimmte Pilze sind reich an Vitamin D und können als wertvolle Nahrungsquellen dienen. Eine ausgewogene Ernährung, die reich an Vitamin D ist, kann dazu beitragen, die Gesundheit zu fördern und einen Mangel zu vermei-

den. Ein Mangel an Vitamin D kann schwerwiegende gesundheitliche Folgen haben. Er kann zu Osteoporose führen, einer Erkrankung, die die Knochendichte verringert und das Risiko von Knochenbrüchen erhöht. Darüber hinaus kann ein Mangel Muskelschwäche, eine erhöhte Anfälligkeit für Infektionen und Knochenschmerzen zur Folge haben. Besonders im höheren Alter sind Menschen anfälliger für einen Vitamin-D-Mangel, was das Risiko von Stürzen und Frakturen weiter steigern kann. Daher ist es besonders wichtig, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten und gegebenenfalls in den Wintermonaten, wenn die körpereigene Synthese von Vitamin D stark eingeschränkt ist, eine Ergänzung in Betracht zu ziehen. In diesen Monaten, von Oktober bis März, kann die Aufnahme über die Nahrung nicht ausreichen, um den Bedarf zu decken. Vitamin D ist in Form von ölhaltigen Tropfen, Tabletten und Kapseln in der Apotheke erhältlich. Die gängige Dosierung bei erwachsenen Personen sind 4.000-5.000 I.E. täglich. Dies kann täglich beziehungsweise in einem Intervall von einer Woche oder Monat eingenommen werden. Lassen Sie sich diesbezüglich von Ihrem Arzt oder in Ihrer Apotheke beraten und starten Sie gesund und fit in den Winter!

Lohbach Apotheke,
Mag.pharm. Isabella Grassmayr

LA LOHBACH APOTHEKE
6020 INNSBRUCK, TECHNIKERSTRASSE 3
TEL.: 0512/291360, FAX: 0512/291360 10
HOMEPAGE: www.lohbach-apotheke.at
E-MAIL: office@lohbach-apotheke.at
ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 8-18 UHR, SA 8-12 UHR

Das Tiroler Kammerorchester Innstrumenti lädt zum Neujahrskonzert 2026

Leitung: Gerhard Sammer

06.01.2026

10:30 Uhr & 18 Uhr

Congress Innsbruck, Saal Tirol

Tickets: www.innstrumenti.at



Foto: Amir Kaufmann

Besonderes Konzerterlebnis zu Jahresbeginn, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten! Es erwartet Sie ein höchst abwechslungsreiches Konzert und eine inspirierende Moderation.

Repair Cafe in Hötting-West

Bei einem Repair Cafe (reparieren statt wegwerfen) warten ExpertInnen auf defekte Dinge der BesucherInnen, die sie dann GEMEINSAM begutachten und versuchen, wieder instand zu setzen (Ersatzteile sind bitte selber mitzubringen). Bei Kaffee und Kuchen lässt sich eine kurze Wartezeit gemütlich überbrücken. Ein kleiner Unkostenbeitrag ist herzlich willkommen! Der Erlös des Nachmittags kommt einem

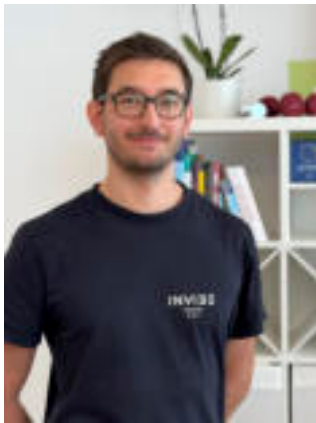
Projekt der Lebenshilfe Tirol zu Gute! Unser Engagement ist ehrenamtlich und unverbindlich. Wir suchen Menschen, die gerne schrauben, nähen, basteln, handwerken, erklären und diese Fähigkeiten auch gerne an andere weitergeben. Die Einsatzgebiete sind vielfältig: Elektronik, Radreparatur, Näh- und Flickarbeiten, Strick-Tipps, Hilfe bei der Benützung von Smartphone und Laptop, kleine Reparaturen an Schmuck und Büchern.

Monika Reitmeir

Freitag, 17. Oktober 2025
15 - 19 Uhr

Lebenshilfe Arbeit Hötting-West (Technikerstraße 9b)
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Begabung an j.bernhard@lebenshilfe.tirol oder telefonisch unter +43 05 434 11501

Bewegung verstehen – Klarheit und Plan für den Alltag



Individuelle Wege zu mehr Aktivität und Selbstvertrauen

Foto: INVIBE

Ein Gespräch mit Physiotherapeut Thomas Dablander über Therapie, Bewegung und Eigenverantwortung

WESTWIND: Herr Dablander, was ist Ihnen in Ihrer Arbeit besonders wichtig?

Thomas: Mir ist wichtig, Menschen individuell zu begleiten – sei es nach Operationen, bei frischen Verletzungen oder bei länger bestehenden Einschränkungen. Gemeinsam entwickeln wir ein Verständnis für die Situation und erarbeiten konkrete Handlungsmöglichkeiten. Ziel ist, Selbstwirksamkeit zu fördern und nachhaltige Veränderungen zu erreichen.

WESTWIND: Wie wirkt sich die Praxis im INVIBE-Fitnessstudio auf Ihre Arbeit aus?

Thomas: Sehr positiv. Die Praxis ist unabhängig, aber im Studio integriert. So können wir Laufbandtraining, Radfahren mit verstellbarer Kurbel, Koordination am Sensopro oder gezielten Kraftaufbau individuell anpassen. Eine Mit-

gliedschaft ist nicht nötig, am Therapietag können Patient:innen das Studio frei nutzen.

WESTWIND: Welche Rolle spielt Aufklärung?

Thomas: Sie ist zentral. Wer versteht, welche Faktoren Schmerzen verursachen oder Bewegungen einschränken, kann aktiv gegensteuern. Belastungsmanagement, anatomische Zusammenhänge oder Wundheilungsphasen werden verständlich erklärt – daraus entstehen konkrete Übungen für den Alltag.

WESTWIND: Wie läuft eine Therapie typischerweise ab?

Thomas: Eine Einheit dauert rund 60 Minuten. Es

gibt keinen festen Ablauf – entscheidend ist das gemeinsam festgelegte Ziel. Im Vordergrund steht ein langsamer, gezielter Belastungsaufbau, der Schritt für Schritt Sicherheit und Beweglichkeit zurückbringt.

WESTWIND: Arbeiten Sie allein in der Praxis?

Thomas: Nein, mit mir arbeitet noch eine weitere Therapeutin im Haus, so dass wir unsere Schwerpunkte bündeln und Patient:innen umfassend betreuen können.

*Thomas Dablander,
Physiotherapeut,
Invibe Physio*

Kontakt / Terminvereinbarung:

Telefon: 0512 / 350 692

Mail: office@invibe.at

Abrechnung über Krankenkasse nach **Wahlarztprinzip** | **JETZT TERMIN SICHERN**

THERAPIE FÜR ALLE

PHYSIO IM INVIBE MITTERWEG – **AKTIV, INDIVIDUELL & OHNE MITGLIEDSCHAFT**

THOMAS DABLINDER
PHYSIOTHERAPEUT
INVIBE INNSBRUCK

INVIBE
PHYSIO

WWW.INVIBE.AT

3. ISK-Bandenzauber: Nachwuchsfußball auf höchstem Niveau

Nach dem 100-jährigen Vereinsjubiläum des Innsbrucker Sportklubs ISK im Jahr 2023 hat sich eine neue Tradition entwickelt: der ISK-Bandenzauber. Auch heuer lädt die SPG Innsbruck West von Samstag/Sonntag/Montag, den 6./7./8. Dezember wieder zum beliebten Hallenfußballturnier ein – erstmals über drei Tage.

Austragungsort ist die Sporthalle Hötting-West (Viktor-Franz-Hess-Straße 7a), die mit ihrer besonderen Ausstattung beste Bedingungen für packende Spiele bietet. Der Bandenzauber hat sich in kürzester Zeit als Fixpunkt im Nachwuchsfußball etabliert. Zahlreiche Vereine aus dem Tiroler Oberland und Unterland, sowie aus Salzburg und sogar aus Deutschland folgen der Einladung nach Innsbruck. Damit verspricht das Turnier erneut spannende Begegnungen, eine mitreißende Atmosphäre und Fußballbegeisterung pur. Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Organisationsteam und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern – ohne sie wäre ein Turnier dieser

Größenordnung nicht möglich.

Beim 3. ISK-Bandenzauber treten Nachwuchsmannschaften in folgenden Altersklassen gegeneinander an: U7, U8, U9, U10, U11 und U13.

Die SPG Innsbruck West setzt seit jeher auf eine starke Nachwuchsarbeit. Aus ihrer Talenteschmiede sind bereits viele vielversprechende Spielerinnen und Spieler hervorgegangen. Damit leistet sie einen maßgeblichen Beitrag zur Förderung junger Talente im Innsbrucker Westen. So ist der Verein zu einem wichtigen Motor für die sportliche Entwicklung junger Nachwuchsspieler in ganz Innsbruck geworden. Bereits die Jüngsten sind mit Begeisterung dabei: Schon ab der Fußballschule (Jahrgang 2021) und bei der U6 (Jahrgang 2020) wird fleißig trainiert – immer mit dem Spaß am Spiel im Vordergrund. Insgesamt stellt die SPG Innsbruck West derzeit elf Nachwuchsmannschaften sowie zwei Kampfmannschaften, die in der Landesliga West und in der 2. Klasse Mitte antreten.

Wie in den alten Zeiten werden wir das Turnier mit Banden austragen.

Über eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Andreas Lanza



Die Nachwuchsfußballer:innen im Einsatz

Quelle: Andreas Lanza

SPG Innsbruck West triumphiert beim U7-Turnier in Natters

Die Nachwuchskicker der SPG Innsbruck West sorgten am 30. August, beim großen Turnier in Natters für Furore und sicherten sich den 1. Platz.

Bereits in der Gruppenphase zeigten die „Jungen Wilden“ ihr Können, gewannen alle Spiele souverän und zogen als Gruppensieger ins Halbfinale ein. Dort warteten die Haller Löwen – doch die Innsbrucker blieben unbeindruckt und setzten mit einem klaren 4:0-Sieg ein Ausrufezeichen.

Im großen Finale kam es

schließlich zum stimmungsvollen Duell mit dem Gastgeber FC Natters. Begleitet von Musik und bengalischem Rauch liefen die Kinder wie echte Profis ins Stadion ein – ein Gänsehautmoment für Spieler und Fans. Auf dem Feld ließ die SPG Innsbruck West nichts anbrennen: Mit Kampfgeist, Spielfreude und sehenswerten Treffern holten sie sich mit einem 4:1 den Turniersieg 2025.

Andreas Lanza



Die Sieger des U7-Turniers

Quelle: Andreas Lanza

Derbyspiel und Oktoberfest bei der SPG Innsbruck West

Die SPG Innsbruck West lädt am Sonntag, 5. Oktober, zu einem besonderen Fußball- und Festtag ein. Anstatt wie gewohnt am Samstag, findet das Landesliga-West-Spitzenspiel der 8. Runde dieses Mal am Sonntagvormittag statt. Anpfiff ist um 11:00 Uhr am Sportplatz Hötting-West. Doch nicht nur sportlich wird einiges geboten: Wie schon im vergangenen Jahr sorgt die SPG Innsbruck West auch abseits des Rasens für beste Stimmung. Beim Oktoberfest am Sportplatz erwarten die Besucher Weißwürste, Brezen und gesellige Festatmosphäre.

Bereits im Vorjahr war das Oktoberfest ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt und lockte zahlreiche Zuschauer an. Die Fans dürfen sich also auf ein echtes Highlight freuen: ein mit Spannung erwartetes Innsbrucker Stadtderby kombiniert mit zünftiger Oktoberfeststimmung. Fußballbegeisterte und Feierfreunde sind gleichermaßen eingeladen, gemeinsam einen abwechslungsreichen Sonntag in Hötting-West zu verbringen.

SPG Innsbruck West,
Andreas Lanza

Stockholm Manchester **Amsterdam**

Düsseldorf Antwerpen Billund

Rotterdam Brüssel **Madrid** Bristol

Hamburg Göteborg Edinburgh

Newcastle **Riga** Kopenhagen **London**

Helsinki **Wien** Dublin Eindhoven

Reykjavík Birmingham **Warschau**

Fotowettbewerb "Mein Lieblingsplatz"

Der WESTWIND bedankt sich herzlich für die vielen Einsendungen zum Fotowettbewerb und beglückwünscht die drei Preisträgerinnen. Es wurden viele Bilder eingesendet, die Entscheidung ging sehr knapp aus.

Der WESTWIND

1. Platz
Monika Reitmeier



Mein Lieblingsplatz ist die Kapelle der Jungbauern oberhalb des Rauschbrunnens. Der Weitblick über Inn- und Wipptal, der Tiefblick auf unser Innsbruck, dazu der ruhige, magische Platz bei der Kapelle ist immer wieder ein Ort zum Energie auftanken.

Foto: Monika Reitmeier

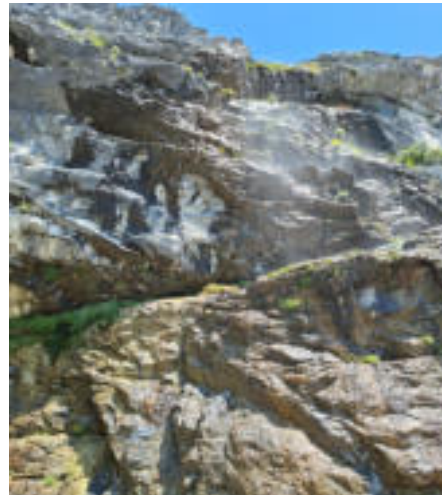
2. Platz
Birgit Brandstätter



Die Mädels lieben Hötting und nutzen die unmittelbare Nähe zum Berg, Wald und zu Thomas auf der Umbrüggler Alm.

Foto: Birgit Brandstätter

3. Platz
Edith Beck-Wilhelm



Das Foto entstand auf dem Weg zur Magdeburger Hütte in der Kranebitter Klamm. Wir finden es großartig, dass wir bei der Wohnungstür hinaus direkt ins Karwendelgebiet wandern gehen können. Es gibt so viele wunderschöne Wanderwege, Berge und Hütten direkt hinter der Peerhofsiedlung.

Foto: Edith Beck-Wilhelm

Gewinnspiel

Für die nächste Ausgabe bitten wir unsere werten Leserinnen und Leser, eine Begebenheit aus früheren Zeiten zu erzählen, die sich in unserem Stadtteil dereinst einmal zugetragen hat.

Es sind wieder drei Spar-Gutscheine über je € 50,- zu gewinnen.

Zuschriften bitte an redaktion@westwind.or.at.

Einsendeschluss ist der 15.12.2025.

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Einsendung im Westwind unter Namensnennung veröffentlicht werden kann.



BESTATTUNG · C. MÜLLER
ERD- UND FEUERBESTATTUNG · ÜBERFÜHRUNG · TRAUERHILFE



Innsbruck

Filiale Hötting
Speckweg 2a

Pradlerstr. 29

Tel.: 0512/345151
24 h Rufbereitschaft

WWW.BESTATTUNG-MUELLER.AT

OFFICE@BESTATTUNG-MUELLER.AT





Haiku bei Sonnenuntergang - Dichtung an den Innauen von Kranebitten



Abendstimmung am Inn, fotografiert im Jahre 1929 von Hofrat Dr. Gottfried Newesely. Die Originalaufnahme befindet sich nunmehr im Stadtarchiv. Foto: Stadtarchiv

Ein milder Abend legt sich über die Auenwälder von Kranebitten. Die letzten Sonnenstrahlen tauchen die Wasseroberfläche des Inns in flüssiges Gold. Am Ufer lassen wir uns nieder. Zwischen jungen Weiden

und dem leisen Rauschen des Flusses finden wir uns ein - nicht zum Wandern oder Picknicken, sondern inmitten dieser stimmungsvollen Kulisse unser Naturerleben in Haikus niederzuschreiben. Das

Haiku ist eine traditionelle japanische Gedichtform mit einer einfachen, aber strengen Struktur: drei Zeilen, in der Abfolge von 5, 7 und 5 Silben. Doch in dieser Kürze liegt Tiefe. Das Haiku steht für Reduktion, Einfachheit und das Einfangen des Wesentlichen in wenigen Worten. Das Haiku will nicht erklären, sondern andeuten - ein Moment, ein Bild, ein Gefühl, eingefangen in wenigen Worten. Oft enthält es einen Bezug zur Natur, zu den Jahreszeiten, zu vergänglichen Eindrücken. Hier in der Abendstimmung an den Innauen scheint alles dafür bereit. Der Fluss fließt ruhig dahin, umgeben vom dichten Auenwald, in dem das erste Vogelkonzert des Abends beginnt. Im Hintergrund erhebt sich die majestätische Martinswand, die sich in der Abendsonne rötlich verfärbt. Die Berge wachen still über das Tal. Wir las-

sen unsere Blicke schweifen. Gesprochen wird kaum, man lauscht - dem Fluss, dem Wind, der eigenen Wahrnehmung. In der Einfachheit dieser Poesie liegt etwas Verbindendes. Niemand hier ist ein „Dichter“, und doch entsteht in den kurzen Versen eine gemeinsame Sprache: die Sprache des Augenblicks. Als die Sonne hinter den Bergen versinkt, legt sich Ruhe über die Flusslandschaft. Diese Zusammenkunft war spontan, kaum organisiert, und dennoch bedeutungsvoll. Vielleicht war es genau das, was sie so besonders machte - wie ein Haiku selbst: klein, leise, aber bleibend. Beim Gehen sind wir leiser, als wir gekommen sind, jeder mit einem Gedicht im Herzen und dem Bewusstsein, einen besonderen Moment erlebt zu haben - in der Nähe von Fluss, Fels und Innauen.

GN

Stadtteiltörggelen vor der MS Hötting-West



Am 08.11.2025 laden wir wieder herzlich zu unserem Stadtteiltörggelen vor der MS Hötting-West ein. Bei jeder Witterung - von 11:00 bis 18:00 Uhr - gemütliche Unterhaltung mit Kiachl, Kastanien und Glühwein. Wir freuen uns auf euer Kommen. Schützenkompanie Allerheiligen M: 0650 345 87 92 E: philipp.sodja@outlook.com www.schuetzen-allerheiligen.at



Geöffnet Dienstag 15:00 - 17:00
 Donnerstag 09:00 - 11:00
im Pfarrsaal - St. Georgsweg 15
 Kontakt: **0650 4314410**
computeria-a@gmx.at
www.computeria.cc

Besuch bitte nur nach Anmeldung!

In unserer Computeria treffen sich Menschen der Generation 50+ um geistig fit zu bleiben, die technischen Möglichkeiten des Computers zu nutzen und den Umgang mit den neuen Medien besser kennen zu lernen. Unsere Angebote

- individuelle Anleitung
- Lösung einfacher Probleme
- Übungen in der Gruppe
- Information durch Kurzvorträge

Computerneulinge sind ebenso herzlich eingeladen wie Nutzer, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen. Gesucht sind aber auch „Experten“, die ihr Wissen und ihre Erfahrung als Betreuer weitergeben.



Volkstanzkreis Innsbruck

Obfrau: Moni Watschinger

Österreichische und internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Kranebitten

jeden Donnerstag, 20 Uhr

Vorkenntnisse aus Anfängerkurs (an der VHS Innsbruck) wären günstig
 Tiroler, Restösterreichische, Alpenländische, internationale Volkstänze

Übungsabende im Pfarrsaal Allerheiligen

jeden 1. & 3. Montag im Monat, 20 Uhr

keine Gebühr zum Schnuppern und Kennenlernen
 einzeln oder als Paar
 aber mit Lust an der Bewegung und Spaß an der Freude

Historischer Tanz

Möglichkeit zu einem Abend mit historischen Tänzen
 im Pfarrsaal Allerheiligen

Montag

20. Jänner, 24. Feber, 24. März, 7. April, 23. Juni
 jeweils von 19 - 20.30 Uhr
 10€ /Person & Abend

Moni Watschinger
 Telefon: 0512 546514
 E-Mail: humwatschinger@a1.net

Bauernmarkt Hötting-West tirolerisch guat



Frische Naturprodukte aus der Region, frisches Gemüse, Obst, Burger Käse, hausgemachte Knödel, Fleisch auf Bestellung, burgenländischer Wein, selbstgemachte Marmeladen, Honig, Met und Propolis vom Imker und vieles mehr, bietet

jeden Samstag von 8:00 - 12:00 der Bauernmarkt
 vor der VS Hötting-West



Philatelisten Klub Merkur Innsbruck

<http://www.phk-merkur-innsbruck.at/>
 Kontakt: Obmann Thomas Angerer
 Tel. 0664 5815358

Töpferwerkstatt Pfarre Allerheiligen



Unsere neuen Zeiten:
Montags 15:00 - 18:00
Dienstags 8:30 - 11:30

Wir produzieren
größtenteils für den
Pfarrbasar.
Der Erlös aus dem
Verkauf wird für einen
guten Zweck
gespendet.



Stadtmusikkapelle Innsbruck-Allerheiligen

Probe
jeden Dienstag, 20:00-21:45
Jugendprobe
jeden Dienstag, 18:45-19:45
jeweils im UG der Polytechnischen
Schule Hötting-West

Obmann: Thomas Gress, Tel: 0650/9091924
info@musikkapelle-allerheiligen.at



ORCHESTER DER MUSIKFREUNDE INNSBRUCK

Das Orchester der Musikfreunde beginnt mit den
Herbstproben am Dienstag, 16. September 2025, 19:30
Uhr im Kolpinghaus Innsbruck

Musiker aller Register sind herzlich willkommen!

Mit Liebe beim Nächsten

Allerheiligen
Kranebitten



VINZENZ
GEMEINSCHAFTEN
in Tirol

Ist da jemand? Ich will reden!



Einsamkeit macht traurig

RUF UNS EINFACH AN TEL. 0650 5701644

Mit helfen kann, wenn öffentliche Stellen und Einrichtungen keine Überbrückungshilfen zur Linderung mehr bieten können.



Gemischter
Chor
Allerheiligen

CHORPROBE
jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr

Pfarre Allerheiligen /
St. Georgsberg 15, Innsbruck
Kontakt: t.reitmeir@gmx.at



PVÖ Pensionistenclub Peerhof

Club und Tagesausflüge nach
telefonischer Rücksprache

Infos unter Tel.: 0680 2328406



Peerhofstraße 7a
Tel.: 0512/90 90 43, E-Mail: peerhof@drei.at

mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Innsbruck!

INNS' BRUCK



DIE STADTZEITUNG VON HÖTTING-WEST UND KRANEBITTEN

WESTWIND



IN EIGENER SACHE

Sie, liebe Leserin, lieber Leser erhalten den *WESTWIND* – wie schon seit Jahren – unentgeltlich ins Haus geliefert. Wir freuen uns über Ihr großes Interesse, das uns immer wieder durch viele Rückmeldungen und Nachfragen bekundet wird.

Um unsere Stadtteilzeitung auch weiterhin in der von Ihnen geschätzten Qualität produzieren zu können, ersucht Sie das ehrenamtlich tätige Redaktionsteam um Ihre Spende. Auch wenn uns diverse Firmen mehr oder weniger regelmäßig mit bezahlten Anzeigen unterstützen, – wofür wir herzlich danken – so schmilzt unser Budget doch dahin.

In letzter Zeit erhalten wir immer wieder die Rückmeldung, dass der *WESTWIND* von der Post nicht zugestellt wurde. Aufgrund dessen machen wir Sie darauf aufmerksam, dass es im Stadtteil mehrere Stellen gibt, an denen die Zeitung in größerer Anzahl zum Mitnehmen aufliegt. Dies z. B. in den Pfarreien unseres Stadtteils, Schulen, Supermärkten, Gaststätten, Geschäften usw.



Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar!
 IBAN: AT83 5700 0001 2020 4223
 (Hypobank)
 lautend auf Verein Westwind



AR WEST



STELLT AUS

Kreative Menschen zeigen ihre Werke!

13. bis 15. November 2025

Vernissage: Donnerstag 13. Nov. 2025, 19:00 Uhr
Freitag und Samstag 10-17 Uhr geöffnet!

Wohnheim Lohbach

Technikerstraße 84, 6020 Innsbruck

Freier Eintritt!

Wir danken unseren Sponsoren:





Veranstaltungskalender			
Oktober		November	
04 SA	09:00-16:00	Volkstanzseminar Kirchbichl. Anmeldungen an: Thomas Weinold Telefon: 0512 507 61112	08 SA 10:00-15:30 Historische Tänze Tagesseminar an der VHS Innsbruck Marktgraben Anmeldung über die VHS Innsbruck
05 SO	11:00	Derbyspiel und Oktoberfest bei der SPG Innsbruck West Sportplatz Hötting-West	08 SA 11:00-18:00 Stadtteiltörggelen organisiert von der Schützenkompanie Allerheiligen vor der MS Hötting-West
06 MO	19:00-20:30	Historische Tänze Pfarrsaal Allerheiligen	09 SO 17:00-20:00 GCA - Jubiläumskonzert Pfarre Allerheiligen
16 DO	14:30-17:00	Treffpunkt für Senioren Pfarre Allerheiligen	21 FR 14:00-18:00 Pfarrbasar Pfarre Allerheiligen
16 DO	19:45	Bilder von den Schöpfungstexten: Ausgehend von Michelangelos Darstellung der Erschaffung der Welt im Deckenfresko der Sixtinischen Kapelle werden die Texte von Genesis 1-9 in weiteren künstlerischen Interpretationen betrachtet. KBW-Vortrag mit Alois Baumgartner	22 SA 09:00-17:00 Pfarrbasar Pfarre Allerheiligen
20 MO	19:30-22:00	Stammtisch der Innsbrucker Büchereien Pfarre Allerheiligen	27 DO 19:45 Autorinnenlesung: Carolina Schutti KBW Vortrag Pfarre Allerheiligen
26 SO	10:00	Festgottesdienst mit den Hochzeitsjubilaren und frisch Vermählten Choralkids	27 DO 18:00-21:00 Katholischer Familienverband: Adventkranzbinden Pfarre Allerheiligen
30 SO	19:00-20:30	Adventliches Chorkonzert "Stimmen" Pfarre Allerheiligen	30 SO 19:00-20:30 Adventliches Chorkonzert "Stimmen" Pfarre Allerheiligen
Dezember			
01 MO	19:00-20:30	Historische Tänze Pfarrsaal Allerheiligen	

Impressum: WESTWIND. Die Stadtteilzeitung für Hötting-West und Kranebitten. Eigentümer und Herausgeber: Verein WESTWIND. Für den Inhalt verantwortlich: Werner Sieber, 6020 Innsbruck, Technikerstr. 56. E-Mail: redaktion@westwind.or.at. Layout und Satz: David Eberhard, Elisabeth Formanek, Markus Kleinlercher. Annoncen und Servicetelefon: Gabriele Lutz anzeigen@westwind.or.at. Auflage 6500 Stück, erscheint viermal jährlich. Die Zeitung ergeht unentgeltlich an die BewohnerInnen des Stadtteiles Hötting-West und Kranebitten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Blattlinie: Allgemeines Informationsblatt für die BewohnerInnen des Stadtteiles.